

Leader lässt St. Moritz keine Chance

SC Herisau – EHC St. Moritz 11:2 (1:0, 4:2, 6:0)

Eine Hälfte lang konnte der EHC St. Moritz bei Leader Herisau gut mithalten. Zu viele Strafen brachten die Oberengadiner letztlich auf die Verliererstrasse.

Der EHC St. Moritz startete gut in die Partie, erarbeitete sich Chancen und kam mit schnellem Spiel in die gegnerische Zone. Die Partie versprach ein schnelles, gradliniges Spiel mit zwei kampfstarken Teams zu werden. Demzufolge stand es nach 30 Minuten 2:2. Am Schluss allerdings sah das Resultat eindrücklich anders aus.

Die letzten zwei Spiele der Engadiner waren diszipliniert und gut. In Herisau kamen phasenweise wieder alte Tugenden zum Vorschein. Die Mannschaft von Trainer Gian-Marco Trivella hatte am Ende des Abends zu viele Strafen auf dem Konto. Obwohl es eigentlich nicht die Strafen waren, die schlussendlich die Kehrtwende in dieses Spiel gebracht haben. Aber wer viele Strafen einfährt, muss die guten Unterzahl-Spieler forcieren. Dies sind in St. Moritz wie auch in den höheren Ligen fast immer die Routinierten. Demzufolge fehlte diesen Spielern am Schluss die Luft, um Spiele entscheiden zu können.

Entscheidender sind die Tore, die zum Schluss und zu Anfang eines Drittels fallen. Diese Tore haben dem EHC St. Moritz den Rhythmus genommen und ihn auf die Verliererstrasse ge-

bracht. Ernüchternd ist am Schluss das Resultat, welches einen bitteren Nachgeschmack hinterlässt, obwohl das Team aus dem Oberengadin einen Aufwärtstrend verzeichnen lässt. Diesen gilt es für die weiteren Spiele vor Weihnachten zu halten. Die Luft am Strich ist grösser geworden, spielt die Mannschaft so weiter, ist ein Platz im Mittelfeld gesichert, um danach in den Play-offs für eine Überraschung zu sorgen.

Am Samstag kommt der EHC Kreuzlingen-Konstanz, ein Gegner der zu bezwingen sein sollte.

Gian-Marco Cramerer

Telegramm: SC Herisau – EHC St. Moritz 11:2 (1:0, 4:2, 6:0)

Sportzentrum Herisau – 297 Zuschauer – SR: Kaufmann/Eholzer.

Tore: 17. Speranzino (Popp Roman, Bleiker) 1:0; 22. Peter (Rotzinger, Speranzino) 2:0; 26. Kloos (Camichel Marc, Tempini, Ausschluss Koller) 2:1; 29. Heinz (Koch) 2:2; 39. Rutishauser (Pace) 3:2; 39. Koller (Heinrich, Widmer) 4:2; 42. Widmer 5:2; 45. Koller (Widmer, Jeitzi) 6:2; 54. Jeitzi (Pace) 7:2; 56. Koller (Bleiker, Speranzino, Ausschluss Altörfer, Tempini, Widmer, Olbrecht) 9:2; 57. Heinrich (Hombberger, Jeitzi, Ausschluss Altörfer, Tempini, Widmer, Olbrecht) 10:2; 58. Hombberger (Rotzinger, Popp Roman, Ausschluss Altörfer, Tempini, Widmer, Olbrecht) 11:2; Strafen: 8 mal 2 gegen SC Herisau; 10 mal 2 plus Spieldauerdisziplinarstrafe (Tempini) gegen EHC St. Moritz; SC Herisau: Raganato (Klingler), Hombberger, Rutishauser, Widmer, Popp Matthias, Jeitzi, Olbrecht, Rotzinger, Studerus, Pace, Peter, Bleiker, Speranzino, Noser, Popp Roman, Biefer, Koller, Hausmann, Heinrich; EHC St. Moritz: Lony, Tempini Elio, Wolf Marc, Gerber Silas, Altörfer Michael, Heuberger Jan, Brenna Marco, Koch Harrison, Donati Gianni, Heinz Rafael, Deininger Prisco, Mercuri Fabio, Cantiani Oliviero, Kloos Adrian, Camichel Marc, Roffler Luca, Ravo Gian-Luca.

Eine Piste, zwei Sportler, 20 Tore

Parallel Challenge: Eine Weltneuheit von PlusSport

Am nächsten Sonntag findet ein spezielles Skirennen statt. Nicht behinderte Skifahrer können auf der WM-Slalomstrecke gegen die besten Behindertensportler der Welt fahren. Die PlusSport Parallel Challenge wird ein Wettkampf der besonderen Art.

Der ehemalige Nationaltrainer des Swiss Paralympic Ski-Teams, Björn Bruhin, hat die Idee der Parallel Challenge gemeinsam mit Christof Baer, damals Leiter Spitzensport beim Dachverband des Schweizer Behindertensports PlusSport, entwickelt. «Wir haben bei einem Feierabendkaffee gemeinsam überlegt, wie man Nichtbehinderte in ein Rennen integrieren und die Unterschiede konkret erlebbar machen könnte.» Dass diese Idee von Beginn an so gut funktioniert habe, habe sie selbst überrascht.

Seit der ersten Austragung der Parallel Challenge in St. Moritz sind reihenweise nicht behinderte Skisportler hinter den Leistungen der Behindertensportler zurückgeblieben. «Darum ging es uns auch: zu sehen und selber zu erleben, was die behinderten Sportler wirklich leisten», sagt Björn Bruhin. Der direkte Vergleich biete für die Zuschauer zudem einen attraktiven Sportwettkampf.

Die PlusSport Parallel Challenge bietet gemäss einer Medienmitteilung Spannung pure, beeindruckende Rennen und gelebte Integration. Nach Ausscheidungsrennen, in denen noch gegen die Uhr gefahren wird, treten die acht besten Teams in einer K.o.-Phase gegeneinander an. Pro Duell werden zwei Läufe ausgetragen und durch den

Wechsel der Pisten sichergestellt, dass die Sportler einen fairen Wettkampf mit gleichen Bedingungen absolvieren können. Die nächste PlusSport Parallel Challenge findet kommenden Sonntag im Rahmen des IPC Alpine Skiing World Cup St. Moritz statt. (Einges.)

Infos: www.plusport.ch



Die Parallel Challenge ist ein attraktives Austragungsformat.

Foto: PlusSport/Marcus Hartmann

Trotz gutem Spiel keine Punkte

Futsal Für den FC Engadin stand das letzte Spiel des Jahres auf dem Programm. Gegen den MNK Croatia wollten die Engadiner nach zwei Niederlagen ihren ersten Sieg holen. Der FC Engadin startete gut ins Spiel und erarbeitete sich schnell zwei gute Chancen. Nach vier Minuten konnten die Spieler des FC Engadin das 1:0 bejubeln. Doch wie schon beim letzten Match zogen sich die Oberengadiner nach dem Führungstreffer zurück und liessen den Gegnern viel Platz. Der MNK Croatia nutzte die freien Räume und konnte ausgleichen und gar zum 2:1 ausbauen. Mit diesem Resultat ging es für die beiden Mannschaften in die Pause. Der FC Engadin kehrte mit grossem Kampfgeist aus der Umkleidekabine zurück. So schaffte es die Mann-

schaft aus dem Engadin, den Ausgleichstreffer zu erzielen. Die Mannschaft übte grossen Druck auf den MNK Croatia aus und war nahe am Führungstreffer. Überraschend ging aber der MNK Croatia erneut in Führung. Nun hiess es für den FC Engadin erneut den Ausgleichstreffer zu erzielen, was der Engadiner Mannschaft auch gelang. Nach dem 3:3-Treffer griff die Mannschaft noch stärker an, um das 4:3 zu erzielen. Das liess dem Gegner sehr viel Platz, um gleich vier Tore zu schiessen. Mit einer 3:7-Niederlage musste der FC Engadin vom Platz. Nach drei Spielen fehlt der Mannschaft immer noch eine gewisse Effizienz punkto Tore schiessen. Nun geht es für die NLB in die Winterpause. Das nächste Spiel findet am 15. Januar 2017 statt. (faf)

Klare Niederlage für die Celerinerinnen

Eishockey Vergangenes Wochenende traf der SC Celerina auf den EC Wil. Bis zur 10. Spielminute kam es zu keinem Tor, obwohl die Celerinerinnen die eine oder andere Möglichkeit hatten. Kurz vor der 11. Minute stand es dann 0:1 für den EC Wil. Das restliche Drittel spielten die Damen konzentriert, und so endete das Drittel ohne einen weiteren Treffer.

Im zweiten Drittel kam es zu mehreren Strafen für beide Mannschaften, und der EC Wil erzielte drei weitere Treffer. Auch das letzte Drittel war geprägt von Strafen, die der SC Celerina jedoch schadlos überstand. Sogar in Unterzahl gaben die Frauen des SC Celerina alles und hatten

mehrmals die Chance auf einen Treffer. Die Scheibe wollte jedoch nur in die Fanghand des Goalies und nicht ins Netz; es fehlte auch das Quäntchen Glück. Das letzte Drittel endete mit einem Spielstand von 0:7 für den EC Wil.

Fazit: Das Endresultat spiegelt nicht ganz die Leistung der Celerinerinnen; diese spielten als Team gut, doch der EC Wil spielte viel effizienter und konnte so mehrmals nach Druck der Celerinerinnen mit einem schnellen Konter die Tore erzielen.

Das nächste Heimspiel findet am 18. Dezember um 17.00 Uhr statt, und das Team würde sich über viele Zuschauer sehr freuen. (Einges.)

Die Revanche ist missglückt

Engiadina verliert auswärts gegen Kreuzlingen-Konstanz mit 3:7 (2:2, 0:2, 1:3)

«Wir haben einfach schlecht gespielt», fasst der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra das Auswärtsspiel gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz zusammen. Der CdH Engiadina konnte nicht an die Leistung gegen Herisau anknüpfen.

NICOLO BASS

Obwohl der EHC Kreuzlingen-Konstanz «nur» auf dem vierten Rang liegt, ist sie die torgefährlichste Mannschaft in der 2. Eishockey-Liga. Kreuzlingen-Konstanz hat bisher lediglich zwei Tore weniger als der Leader SC Herisau geschossen, und die beiden Spieler Sandro Brunella und Nicolas Seiler führen die Skorerliste mit grossem Vorsprung an. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz hat dem CdH Engiadina in der Vorrunde mit 14:0 die höchste Niederlage zugefügt. Deshalb hatten die Unterengadiner am Samstag noch eine Rechnung offen. Doch von einer Revanche war nicht die Rede: Der EHC Kreuzlingen-Konstanz führte nach 12 Minuten be-

reits mit 2:0. Zwar konnte Engiadina bis zur ersten Drittelpause durch Tore von Fabio Tissi und Corsin Riatsch nochmals ausgleichen, danach skorte aber vor allem die Heimmannschaft. Der Treffer von Andri Riatsch in der 51. Minute war reine Kosmetik. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz gewinnt das Rückrundenspiel gegen den CdH Engiadina mit 7:3.

Entsprechend enttäuscht zeigte sich der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra: «Wir haben schlecht gespielt, und wir konnten die Leistung der letzten Heimspiele nicht abrufen.» Für Jindra war der Gegner einfach besser. «Wir haben diese Niederlage verdient», so Jindra.

Eine klar stärkere Leistung erwartet Oldrich Jindra am nächsten Samstag zuhause gegen den SC Rheintal. Beim letzten Meisterschaftsspiel in diesem Jahr will Jindra mit seiner Mannschaft eine Reaktion zeigen und endlich wieder einen Punkt gewinnen. Der SC Rheintal liegt mit 26 Punkten auf dem zweiten Tabellenrang und hat Engiadina in der Vorrunde mit 8:1 geschlagen. Trotzdem: «Zuhause können wir jeden Gegner schlagen», gibt sich Oldrich Jindra kämpferisch.

EHC Kreuzlingen-Konstanz – CdH Engiadina 7:3 (2:2, 2:0, 3:1)

Bodensee-Arena Kreuzlingen – 104 Zuschauer – SR: Lamers/Egli

Tore: 5. Spühler (Fehlmann, Kreis) 1:0, 12. Huber (Forster, Widmer, Ausschluss Crüzer) 2:0, 13. Fabio Tissi (Dell'Andrino) 2:1, 20. Corsin Riatsch (Fabio Tissi, Fadri Riatsch) 2:2, 26. Brunella (Seiler) 3:2, 31. Widmer (Brunella, Hangartner, Ausschluss Crüzer) 4:2, 46. Hangartner (Brunella) 5:2, 51. Andri Riatsch (Domenic Tissi) 5:3, 53. Hiller, (Widmer) 6:3, 55. Jakob (Kreis, Brunella, Ausschluss Widmer, Andri Riatsch, Corsin Riatsch, Fadri Riatsch) 7:3.

Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz; 8-mal 2 Minuten gegen Engiadina.

Kreuzlingen-Konstanz: Ströbel (Dietschweiler); Hangartner, Grubenmann, Bolliger, Kreis, Inauen, König; Hiller, Häusermann, Walter, Seiler, Widmer, Diethelm, Fehlmann, Merz, Jakob, Forster, Brunella, Huber.

Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Schlatter, Felix, Pult, Roner, Campos, Noggler; Domenic Tissi, Dell'Andrino, Fabio Tissi, Corsin Riatsch, Andri Riatsch, Fadri Riatsch, Crüzer, Müller, Sascha Gantenbein, à Porta.

Bemerkungen: Engiadina ohne Bott, Casanova, Corsin Gantenbein, Ritzmann, Denoth, Biert, Linnard Schmidt, Dario Schmidt, Pinóschi.

1. SC Herisau	11	10	1	0	0	66:25	32
2. SC Rheintal	11	8	0	2	1	62:33	26
3. HC Prattigau	11	8	1	0	2	50:24	26
4. EHC Kreuzlingen	11	7	0	4	4	64:31	24
5. EV Dielsdorf	11	4	2	1	4	35:31	17
6. EHC St. Moritz	11	4	0	1	6	35:48	13
7. EHC Lenzerheide	11	3	1	1	6	30:47	10
8. EHC Wallisellen	11	2	1	1	7	30:48	9
9. CdH Engiadina	11	1	1	2	7	25:62	7
10. EHC St. Gallen	11	1	0	1	9	20:68	4

Hohe Niederlagen für die Engadiner Teams

Eishockey Die elfte Spielrunde der 2. Eishockey-Liga ist eigentlich rasch zusammengefasst: Die vorderen fünf Mannschaften haben alle gewonnen, und die hintere Hälfte hat verloren. Der EHC St. Moritz verlor auswärts gegen den Leader SC Herisau hoch. Der CdH Engi-

dina blieb gegen Kreuzlingen-Konstanz auswärts mit 3:7 chancenlos. Rheintal schlug Wallisellen mit 6:2 und Dielsdorf Niederhasli hat gegen St. Gallen mit 4:1 gewonnen. Das Bündner-Derby HC Prattigau-Herrschaft gegen EHC Lenzerheide-Valbella endete mit 5:1 zugunsten der Prattigauer. Der SC Herisau liegt mit nur einem Verlustpunkt unangefochten an der Tabellenspitze. Der EHC St. Moritz behauptet sich auf dem sechsten Tabellenrang. Engiadina liegt mit sieben Punkten weiterhin unter dem Strich, zwei Punkte hinter Wallisellen. (nba)

HC Zernez ungeschlagen

Eishockey Der HC Zernez und der HC Poschiavo bleiben weiter auf Siegeskurs. Die Unterengadiner konnten sich klar gegen die Gäste des HC Aibula mit 11:2 durchsetzen und liegen nach vier Spielen mit zwölf Punkten an der Tabellenspitze. Der HC Poschiavo konnte gegen das Schlusslicht HC Silvaplana-Segl seine Partie mit 9:2 deutlich gewinnen. Auf dem Eisplatz Promolins gewann Hockey Bregaglia gegen Samedan mit 5:1. (faf)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch